

Kommunaler Energiedialog

zum geplanten Windpark im Altdorfer Wald

Thema 4 | Veranstaltungsbericht 18.01.2024

Warum Windräder in Oberschwaben? Diese Frage wurde am 18. Januar 2024 in Baienfurt diskutiert. Drei Fachexperten näherten sich dieser Fragestellung aus verschiedenen Perspektiven. In einer abschließenden Diskussion wurden diese Sichtweisen aufeinander bezogen und um Lösungsansätze gerungen. Eingeladen hatte die Dialoggruppe der sieben Altdorfer-Wald-Gemeinden. Rund 250 Personen waren in die Gemeindehalle gekommen, über 150 weitere Personen verfolgten die Veranstaltung im Livestream – der mittlerweile schon 1.500-mal geklickt wurde.

Wer waren die drei Fachexperten?



Roland Roth

Meteorologe und Leiter Wetterwarte Süd



Prof. Dr. Uwe Leprich

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes und ehemaliges Mitglied der Enquete-Kommission des 14. Deutschen Bundestages „Nachhaltige Energieversorgung“



Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Ertel

RWU Hochschule Ravensburg-Weingarten und Mitglied Scientist for Future Ravensburg

Eine Aufzeichnung des ganzen Informations- und Diskussionsabends ist weiterhin auf YouTube online verfügbar!



www.youtube.com/watch?v=1Q7YCW23Hzk

Roth: Die Auswirkungen des Klimawandels erleben wir in Oberschwaben schon heute

Der Meteorologe Roland Roth stellte in seinem Vortrag dar, dass der Klimawandel in Oberschwaben sichtbare Auswirkungen habe. Auf Grund der besonderen Geografie werde die Durchschnittstemperatur in Oberschwaben sogar deutlich schneller steigen als im globalen Durchschnitt. Lange Hitzeperioden und starke Niederschläge mit großen Wassermassen würden in der Zukunft häufiger auftreten. Der Altdorfer Wald erfülle laut Roth eine wichtige Schutzfunktion, um lokal diese Veränderungen abzufedern. Windräder im Altdorfer Wald sieht der Meteorologe deshalb kritisch.



Es ist nicht mehr 5 vor 12, sondern schon 5 nach 12. Was den Klimawandel betrifft vielleicht schon halb eins.

Roland Roth am 18.01.2024 in der Gemeindehalle Baienfurt

Leprich: Unser Energiesystem der Zukunft

Prof. Dr. Uwe Leprich verortete als Ausgangspunkt aller Bemühungen um den Klimaschutz das Pariser Abkommen. Daraus leiten sich alle internationalen und nationalen Strategien ab. Zentraler Hebel für den Klimaschutz sei das Ersetzen der fossilen mit erneuerbaren Energien. Dazu seien zunächst große Investitionen in den Umbau des Energiesystems, auch in die Windenergie, nötig. Bei den Kosten für die Stromgewinnung seien bereits heute die Erneuerbaren den konventionellen Kraftwerken überlegen. Dieser Trend werde sich fortsetzen, so Leprich.



Ohne Windräder im Süden funktioniert die Energiewende nicht.

Prof. Dr. Uwe Leprich am 18.01.2024 in der Gemeindehalle Baienfurt

Für das Energiesystem der Zukunft sei entscheidend, dass Energie regional erzeugt werde. Jedes Bundesland müsse hierfür seinen Beitrag leisten. Und gerade der Süden habe hier enormen Nachholbedarf. Auch aus Eigeninteresse, sonst würden unterschiedliche Strompreiszonen mit höheren Kosten für den Süden drohen.



Diskussions- und Fragerunde

Nach den Vorträgen diskutierten interessierte Personen aus dem Saal und aus dem Livestream die vorgestellten Szenarien. Neben den Windenergieplanungen wurde insbesondere der Kiesabbau von Vielen als Bedrohung für den Erhalt des Waldes bewertet. Debattiert wurde hier erneut der persönliche CO₂-Fußabdruck jedes Menschen. Wie müsste die Gesellschaft leben, um Energiebedarf so weit zu senken, dass keine neuen Windenergieanlagen benötigt werden würden? Und inwieweit ist dieser individuelle Verzicht einem jeden zuzumuten? Die Referenten appellierten an die Menschen, sich persönlich über die eigenen Möglichkeiten zum Energiesparen bewusst zu werden und aktiv zu handeln – ohne die Notwendigkeit des Windenergieausbaus in Oberschwaben in Frage zu stellen.

Hintergrund

Die Gemeinden Baienfurt, Baidnt, Bergatreute, Schlier, Vogt, Waldburg und Wolfegg informieren im Rahmen des Energiedialogs gemeinsam über den geplanten Windpark. Seit Juni 2023 wird der Energiedialog von der Dialoggruppe gesteuert. Diese beteiligt unterschiedliche Anspruchsgruppen am Energiedialog, trifft sich regelmäßig und wählt unter anderem Themen für diese Info-Reihe aus.

Die sieben Kommunen werden vom Forum Energiedialog unterstützt. Das Forum Energiedialog Baden-Württemberg ist ein Landesprogramm des Umweltministeriums, das Kommunen im Zusammenhang mit Anlagen der erneuerbaren Energien begleitet: [energiesdialog-bw.de](https://www.energiesdialog-bw.de)

Bei Fragen ist Sarah Albiez ansprechbar | s.albiez@energiesdialog-bw.de | 0151 10674803.

Ertel: Nachhaltigkeit von Windrädern im Wald

Prof. Dr. Wolfgang Ertel stellte in seinem Vortrag den lokalen Bezug zur Regionalplanung in Bodensee-Oberschwaben und der Projektplanung im Altdorfer Wald her. Aus seiner Sicht seien Windräder auch im Wald nachhaltig, weil der Flächenverbrauch gering und die CO₂-Bilanz von Windrädern ausgesprochen gut sei.

Zum Abschluss zeigte Ertel auf, dass mehrere planetare Grenzen bereits überschritten wurden. Eine davon betreffe das Artensterben, das auch im Altdorfer Wald ein Thema sei. Er appellierte an die individuelle Eigenverantwortung, auf Konsum zu verzichten und den persönlichen CO₂-Fußabdruck zu minimieren. Leider, so sein Fazit, reiche dies in Anbetracht der Klimakatastrophe nicht mehr aus.

“

Sparen allein wird uns nicht retten – wir müssen schnell viele Windräder bauen, auch im Altdorfer Wald.

Prof. Dr. Wolfgang Ertel am 18.01.2024 in der Gemeindehalle Baienfurt

